

Andacht zum einhundertzweiundsiebzigsten Montagsgebet am 24.6.2019

Lied: Laut dein Lob wir heben an

I. Auf wunderbare Weise empfangen

L Zur Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester namens Zacharias, der zur Priesterklasse Abija gehörte. Seine Frau stammte aus dem Geschlecht Aarons; sie hieß Elisabet. Beide lebten so, wie es in den Augen Gottes recht ist, und hielten sich in allem streng an die Gebote und Vorschriften des Herrn. Sie hatten keine Kinder, denn Elisabet war unfruchtbar, und beide waren schon in vorgerücktem Alter. ... Da erschien dem Zacharias ein Engel des Herrn; er stand auf der rechten Seite des Rauchopferaltars. Als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es befiehl ihm Furcht. Der Engel aber sagte zu ihm: „Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben. Große Freude wird dich erfüllen, und auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn.“ ... Zacharias sagte zu dem Engel: „Woran soll ich erkennen, daß das wahr ist? Ich bin ein alter Mann, und auch meine Frau ist in vorgerücktem Alter.“ Der Engel erwiederte ihm: „Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, um mit dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. Aber weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die in Erfüllung gehen, wenn die Zeit dafür da ist, sollst du stumm sein und nicht mehr reden können, bis zu dem Tag, an dem all das eintrifft.“ ... Als die Tage seines Dienstes (im Tempel) zu Ende waren, kehrte er nach Hause zurück. Bald darauf empfing seine Frau Elisabet einen Sohn und lebte fünf Monate lang zurückgezogen. Sie sagte: „Der Herr hat mir geholfen; er hat in diesen Tagen gnädig auf mich geschaut und mich von der Schande befreit, mit der ich in den Augen der Menschen beladen war.“ (*Lk 1,5-7.11-15.18-20.23-25*)

V Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, im Himmel und auf Erden,

A ihm, der in der Höhe thront, der hinabschaut in die Tiefe,

V der den Schwachen aus dem Staub emporhebt und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?

A Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, bei den Edlen seines Volkes.

V Die Frau, die kinderlos war, läßt er im Hause wohnen;

A sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern. Halleluja! (*Ps 113,5-9*)

V Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,

A große Kraft gibt mir der Herr.

V Niemand ist heilig, nur der Herr;

A denn außer dir gibt es keinen (Gott); keiner ist ein Fels wie unser Gott.

V Die Satten verdingen sich um Brot,

A doch die Hungrigen können feiern für immer.

V Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder,

A doch die Kinderreiche welkt dahin.

V Der Herr macht tot und lebendig,

A er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.

V Der Herr macht arm und macht reich,

A er erniedrigt, und er erhöht. (*1 Sam 2,1.2.5-7*)

V Heiliger Johannes, schon vom ersten Augenblick deines Lebens an, durch dein bloßes Dasein, bist du Zeuge von Gottes Wundermacht. Was unmöglich schien und was dein eigener Vater nicht glauben konnte, das hat Gottes Allmacht bewirkt: Wie Sara und Hanna und wie die Frau Manoachs, die Mutter des Helden Simson, hat deine unfruchtbare Mutter dich noch in hohem Alter empfangen und geboren. Daher bitten wir dich: Wenn Mutlosigkeit und Verzagtheit uns niederzudrücken drohen, weil unser Schicksal unabänderlich erscheint, dann gemahne du uns an Gottes befreiende Allmacht, die mit starkem Arm alles wenden kann.

A Amen.

Lied: Johannes auserkoren

II. Vorläufer des Herrn

L Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. ... Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: „Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. ... Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!“ (*Jo 1,6.7.15.23*)

V Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!

A Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken.

V Was krumm ist, soll gerade werden, und was hülig ist, werde eben.

A Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn,

V alle Sterblichen werden sie sehen.

A Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen. (*Jes 40,3-5*)

V Seht, ich sende meinen Boten; er soll den Weg für mich bahnen.

A Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht,

V und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht.

A Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heere.

V Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag,

A seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija.

V Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern,

A damit ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen muß. (*Mal 3,1. 23-24*)

V Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen;

A denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. (*Lk 1,76*)

V Heiliger Johannes, du gingst unserem Herrn Jesus Christus voran, um ihm den Weg zu bereiten und die Menschen auf sein Kommen vorzubereiten. Hilf uns durch dein Vorbild und deine Fürsprache, daß auch wir dem Erlöser einen Weg zu den Herzen unserer Mitmenschen bahnen, damit der Menschensohn, wenn er wiederkommt, auf der Erde noch Glauben vorfindet.

A Amen.

Lied: Von allen heiligen Propheten (Alternativmelodie: „Ich will dich lieben, meine Stärke“)

III. Er muß wachsen, ich aber muß kleiner werden

L Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: „Wer bist du?“, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: „Ich bin nicht der Messias. ... Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. ... Ihr selbst könnt mir bezeugen, daß ich gesagt habe: Ich bin nicht der Messias, sondern nur ein Gesandter, der ihm vorausgeht. Wer die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dabeistehrt und ihn hört, freut sich über die Stimme des Bräutigams. Diese Freude ist nun für mich Wirklichkeit geworden. Er muß wachsen, ich aber muß kleiner werden.“ (*Jo 1,19f.26f; 3, 28-30*)

V Nicht uns, o Herr, bring zu Ehren,

A nicht uns, sondern deinen Namen, | in deiner Huld und Treue! (*Ps 115,1*)

V Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völker, | bringt dar dem Herrn Lob und Ehre!

A Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, | spendet Opfergaben, und tretet ein in sein Heiligtum! (*Ps 96,7f*)

V Bringt dar dem Herrn, ihr Himmlischen, | bringt dar dem Herrn Lob und Ehre!

A Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, | werft euch nieder vor dem Herrn in heiligem Schmuck! (*Ps 29,1f*)

V Heiliger Johannes, du nahmst in Demut die dir zugewiesene Aufgabe an. Du suchtest nicht den Beifall der Menschen und eigenen Ruhm und Ehre, sondern wiesest auf unseren Herrn und Gott Jesus Christus hin, dem allein alle Ehre gebührt. Hilf uns durch dein Beispiel und deine Fürbitte, daß auch wir alle Aufgaben und Mühen, die uns das Leben auferlegt, willig annehmen und zur größeren Ehre Gottes vollbringen und in allem nur ihn zu verherrlichen suchen.

A Amen.

Lied: Sankt Johannes, hoch in Gnaden

IV. Größter unter allen Menschen

L In jenen Tagen begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte:
„Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid?
Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? Oder was habt ihr sehen wollen, als
ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die vornehm
gekleidet sind und üppig leben, findet man in den Palästen der Könige. Oder
was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Propheten? Ja,
ich sage euch: Ihr habt sogar mehr gesehen als einen Propheten. Er ist der,
von dem es in der Schrift heißt: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll
den Weg für dich bahnen. Ich sage euch: Unter allen Menschen gibt es keinen
größeren als Johannes; doch der Kleinste im Reich Gottes ist größer als er.“
(Lk 7,24-28)

V Nun lobt den Herrn, den Gott des Alls,

A der Wunderbares auf der Erde vollbringt,

V der einen Menschen erhöht vom Mutterschoß an

A und an ihm handelt nach seinem Gefallen. (*Sir 50,22*)

V Glorreicher heiliger Johannes! Du bist der größte Prophet, der jemals geboren
wurde. Die anderen haben den Herrn vorausgesagt, du bist sein Vorläufer,
hast ihn gesehen und der Welt gezeigt: Sehet da, das Lamm Gottes, das hin-
wegnimmt die Sünden der Welt! In der Einsamkeit der Wüste hörtest du die
Stimme Gottes, und im Jordan durftest du Jesus taufen. Selbstlos hast du deine
Jünger zu Jesus geführt und dich gefreut, als die Volksscharen dich verließen,
um Christus zu folgen. Für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen tratest du
mutig dem gottlosen Herodes entgegen und hieltest ihm freimütig seine Ver-
gehen vor. Du hast deine Treue zu Christus mit deinem Blute besiegt. Er-
flehe auch uns den Geist der Buße, der Selbstüberwindung und des tapfern
Bekenntnisses.

V Bitte für uns, o heiliger Johannes,

A auf daß wir würdig werden der Verheißenungen Christi,

V Lasset uns beten: Gott, Du hast durch die Gedächtnisfeier des heiligen Joha-
nes der Welt Freude bereitet, Laß uns an der Freude des Geistes teilhaben und
leite uns auf dem Wege des Heiles zu dem hin, den der heilige Johannes der
Welt gezeigt hat: zu Jesus Christus, Deinem Sohn, unserm Herrn.

A Amen.

Lied: Größter Mann, der je geboren (Alternativmelodie: „Singt dem König Freudenpsalmen“)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Christus dem Herren dientest du als Herold (Melodie: „Lobet den Herren“)